

Vorlage-Nr. 14/1560

öffentlich

Datum: 04.10.2016
Dienststelle: LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
Bearbeitung: Herr Kamps

Krankenhausausschuss 3 24.10.2016 Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Leistungsbilanz der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Kenntnisnahme:

Der Bericht der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen über die seit 2005 erfolgten Baumaßnahmen und strukturellen Veränderungen sowie über die zukünftig geplanten Maßnahmen wird gemäß Vorlage Nr. 14/1560 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Für den Vorstand

E n b e r g s
Vorsitzende des Vorstandes

Zusammenfassung:

Mit Beschluss des Krankenhausausschusses 3 vom 09.11.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, für die LVR-Klinikstandorte Mönchengladbach und Viersen eine Leistungsbilanz zu erstellen. Mit der Vorlage Nr. 14/1550 wird über die seit 2005 erfolgten Baumaßnahmen und strukturellen Veränderungen sowie über die zukünftig geplanten Maßnahmen der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen berichtet.

Begründung der Vorlage Nr. 14/1560:

Die Leistungsbilanz der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Für den Vorstand

E n b e r g s
Vorsitzende des Vorstandes



Leistungsbericht der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ab 2005

Viersen, 01. September 2016

Inhalt

1. Baumaßnahmen	3
2. Strukturelles	6
3. Sonstiges.....	7

1. Baumaßnahmen

Im **Jahr 2005** nahm das ambulante Operieren einen immer größeren Stellenwert ein. Die Fallzahlen sollten auch in der Orthopädie, wo bis zu dem Zeitpunkt der Bereich in die stationären Abläufe eingebettet war, gesteigert werden. So wurde bereits im Jahr 2004 der ehemalige septische Operationssaal in einen modernen voll funktionsfähigen Operationsbereich umgebaut. Um die Abläufe innerhalb des ambulanten Operierens besser gestalten zu können, wurden die gegenüberliegenden Räumlichkeiten (z.B. ehemaliges Gipszimmer) in einen Überwachungs-, Vorbereitungs- und Wartebereich umgestaltet.

Im stationären OP-Bereich wurden ebenfalls Umbaumaßnahmen und die erforderliche Brandschutzsanierung durchgeführt. Es erfolgte der Umbau des OP-Lagers und der Lüftung.



Um seine Attraktivität zu erhöhen wurde der Festsaal der Orthopädie seit dem **Jahr 2006** fortlaufend renoviert. U.a. wurden die sanitären Anlagen verlegt und modern und ansprechend gestaltet.



Im **September 2008** wurde der Umbau der Stationen 4/5 und 6 im Gebäudeteil K2 abgeschlossen. Die modernen Stationen wurden im **November 2008** feierlich eingeweiht.



Im **Dezember 2008** wurde ein separater Bereich für die Durchführung der Periduralanästhesie (PDA`s) in den ehemaligen Räumlichkeiten der Ergotherapie eingerichtet.

Im **Oktober 2008** erfolgte die Umbenennung der Rheinischen Klinik für Orthopädie in LVR-Klinik für Orthopädie Viersen.

Die Brandschutzsanierung wurde im Jahr **2009** in den Gebäudeteilen K4 (Station 10/11) begonnen und dann in den weiteren Gebäudeteilen der Klinik fortgeführt. Sie wurde im Jahr **2014** abgeschlossen.

im Jahr **2010** begann der Umbau des Erdgeschosses im Gebäude K1, außerdem erfolgte die Brandschutzsanierung im kompletten Gebäude. Die Räumlichkeiten der ursprünglichen Ambulanz waren für die wachsende Anzahl von Patientinnen und Patienten nicht mehr ausreichend, so dass die Verlegung und Erweiterung der Ambulanz notwendig wurde. Ein neuer Eingangsbereich wurde gestaltet. Für die Wahlleistungspatientinnen und -patienten steht nun ein eigener Ambulanzbereich zur Verfügung. Die Räumlichkeiten wurden im **Februar 2012** feierlich eingeweiht.



Ebenso entstand in dem Zuge eine neue attraktive Cafeteria, das Café Canapé. Dies befindet sich ebenfalls im Erdgeschoss des Gebäudes K1.

Im gesamten OP-Bereich erfolgte im Zuge der Einführung des digitalen Röntgens die Ausstattung mit digitalen Röntgenmonitoren.

Es erfolgte die Ertüchtigung und Neuanschaffung eines Notstromaggregates, sowie die Errichtung einer neuen Trafostation.

Im Jahr **2011** erfolgte der Umbau des 2. Röntgenraums. Die Einrichtung eines neuen Wartebereiches wurde für die Röntgenabteilung vorgenommen.

Im Jahr **2012** erfolgte der Umbau der Räume der ehemaligen Küche und Cafeteria der Orthopädie. Diese beherbergen nun das Labor der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen und die Apotheke der LVR-Klinik Viersen

Auf den Stationen 7 und 8 (Gebäude K3) wurden im Zuge der Brandschutzsanierung im Jahr **2014** die kompletten Bäder erneuert und die Stationen renoviert.

Im gleichen Gebäude wurde im Erdgeschoss die Physiotherapeutische Abteilung renoviert.

Im OP-Bereich wurden die alten OP-Tische durch neue ersetzt.



2. Strukturelles

Im Jahr 2005 schloss die Klinik einen integrierten Versorgungsvertrag mit der Postbeamtenkrankenkasse für den Bereich der Knie- und Hüftendoprothetik ab.

Seit **1.4. 2006** ist Prof. Dr. Dietmar Pierre König Ärztlicher Direktor der Klinik.

Die Behandlung von ausländischen Patientinnen und Patienten aus dem russischen, niederländischen, arabischen Raum wurde im Jahr **2007** begonnen.

Am **1.2.2008** startete der integrierte Versorgungsvertrag mit der Techniker Kasse für Versicherte mit Knie- und Hüftendoprothetik und Schulteroperationen.

Im Jahr **2009** wurde die Klinik von einem bisher analogem Röntgensystem auf digitales Röntgen umgestellt.

Seit März des Jahres **2009** gibt es spezielle Sprechstunden für die Bereiche Hüft- und Knieendoprothetik, Schulter, Fuß und Wirbelsäulenerkrankungen.

Im August **2010** eröffnete der Rheumatologe Dr. Slobodan Stojkovic seine Praxis in den Räumlichkeiten der Orthopädie.

Am **1.1. 2011** erfolgte die Umstrukturierung des Servicebetriebs für die drei Kliniken in eine gemeinsame allgemeine Verwaltung

Im Jahr **2012** wurde die innere und äußere Beschilderung der Orthopädie komplett erneuert.

Das Aufnahmemanagement wurde komplett umstrukturiert. Der prästationäre Bereich wurde personell und räumlich erweitert.

Für konservative Schmerzpatientinnen und -patienten wurde im Jahr **2014** der Bereich der Multimodalen Schmerztherapie geschaffen.



3. Sonstiges

Seit **September 2006** findet eine regelmäßige Patientenschule statt. Dort informieren Ärzte und Physiotherapeuten der Klinik rund um das Thema Endoprothetik.

Seit **September 2006** lädt die Klinik regelmäßig im September zu einem Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie ein. Acht Jahre war der Veranstaltungsort die Akademie Schloss Krickenbeck, seit **2015** findet er im Festsaal der Klinik statt.

Die Knieendoprothetik ist ein ständig wachsender Bereich in der Klinik. Seit dem Wechsel der Ärztlichen Direktion wird in unserer Klinik die Knieendoprothese nur noch mit Hilfe der Navigation durchgeführt.

Im Jahr **2007** wurde in der Klinik ein strukturiertes Zuweisermanagement eingeführt. U.a. wurden die Bestenweiser der Klinik besucht, ein Kurznewsletter wurde an die Zuweiser erstmalig verschickt und erfolgt bis heute regelmäßig.

Für eine bessere Erreichbarkeit unserer Ärzte wurde eine Hotline für unsere Zuweiser eingerichtet.

Im **März 2007** startete die Klinik mit den Kindergartenführungen, die bis heute regelmäßig von zahlreichen Kindergärten der Umgebung wahrgenommen werden.

Es erfolgte in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Ab **10. November 2008** fand die erste Kunstaussstellung in der Orthopädie auf der Station 4/5 statt. Die Finissage wurde am **16. Januar 2009** gefeiert.

Im Jahr **2008** erfolgte die Strukturierung eines Wundmanagements in der Klinik. Die ersten vier weitergebildeten Wundbeauftragten begannen in diesem Jahr ihre Arbeit. Im Jahr **2015** nahm noch eine Pflegekraft und **2016** zwei Pflegekräfte an einer Weiterbildung zur Wundbeauftragten/ zum Wundbeauftragten teil.

Seit **August 2009** bietet die Klinik im Rahmen der Gesundheitsprävention Kurse an.

Die Klinik beteiligt sich am Netzwerk „Ampunet“ zur besseren Versorgung von amputierten Patientinnen und Patienten.

Die Klinik führt das Umweltmanagementsystem ein, das nach EMAS validiert ist.

Zu einer noch besseren Schmerzversorgung der Patientinnen und Patienten wurde im Jahr **2010** eine Mitarbeiterin des Pflegedienstes zur Pain Nurse ausgebildet.

Die Klinik ist seit dem Jahr **2011** immer in den vorderen Rängen in der AOK Patientenbefragung und in der der Technikerkrankenkasse. In der QSR Erhebung für den Bereich der Endoprothetik der AOK weist die Klinik ein gutes Ergebnis auf. Insbesondere auf dem Gebiet der Knieendoprothetik gehört die Orthopädie zu den besten 20 Kliniken bundesweit. Auch in der Focusliste wird die Orthopädie seit 2014 als TOP Klinik aufgeführt.

Im **November 2011** feiert die Klinik mit vielen Aktivitäten ihr 90 jähriges Bestehen.

Seit **September 2011** findet jährlich der Interkliniklauf statt.

Seit **März 2012** wurde auf der Wiese neben dem Festsaal der Klinik in vier Aktionen eine Streuobstwiese gepflanzt. Die vielfältigen Obstbäume, meist alte Sorten und Insektenhotels, wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik gestiftet. In jedem Jahr zur Apfelernte veranstaltet die Klinik dort ein Apfelfest.



Seit dem Jahr **2012** finden regelmäßig Hospitationen chinesischer Ärzte innerhalb eines deutsch-chinesischen Technologieaustausches statt.

Zu einer noch besseren Schmerzversorgung der Patientinnen und Patienten wurden im Jahr **2013** weitere drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes zu Pain Nurses ausgebildet. Zwei weitere folgten **2016**.

Im Jahr **2014** wurde der integrierte Versorgungsvertrag mit der Techniker Krankenkasse um den Bereich der Fußoperationen erweitert.

Die Klinik ist seit **Januar 2014** Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung, sie beteiligt sich am EPRD, dem Endoprothesenregister Deutschland.

Im **April 2014** wird der Imagefilm der Klinik gedreht. Im selben Monat erfolgt der Beitritt zum „Geriatrischen Versorgungsverbund Mittlerer Niederrhein e.V.“.

Auf der Internetplattform First Spirit präsentiert die Klinik seit **2014** ihren neuen Internetauftritt.

Im **März 2014** wird der Tag der offenen Tür mit hoher Beteiligung durchgeführt, ca. 600 interessierte Bürgerinnen und Bürger hatten Gelegenheit, sich über die Neuigkeiten in der Klinik zu informieren.

Auf Initiative des Fördervereins wurde in der Physiotherapeutischen Abteilung ein Indoor-Gehgarten eingerichtet. Ergänzt wird dieser zukünftig durch einen Outdoor-Gehgarten, der in der Obstwiese seinen Platz finden wird.

Im Jahr **2015** beteiligt die Klinik sich aktiv an der Aktion Keine Keime.

Im Bereich der Kniegelenkspiegelungen erlangte ein Oberarzt das Zertifikat als zertifizierter Kniearthroskopieur (AGA). Im Bereich der Fußchirurgie haben zwei Oberärzte das Zertifikat zertifizierter Fußchirurg der DAF.

Der neue Sterilisationsbereich wurde im Jahr **2016** fertiggestellt.

Auch für die kommenden Jahre steht einiges in Planung. Dazu zählt der Einsatz der Navigation bei Hüftendoprothesen (bisher nur Knie). Das Wahlleistungsangebot soll in Kooperation mit der LVR-Klinik Viersen verbessert werden, und der Erwerb eines Kassenarztsitzes steht auf der Agenda. Der Sterie soll zertifiziert werden. Auch die Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums wird auf der Agenda stehen. Die Klinik wird sich weiterhin für Kinder aus dem Friedensdorf einsetzen und entsprechende Behandlungen zu Lasten der Klinik durchführen.

